

Ljudmila L. Vasina

## Pavel Veller und die Edition der *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie* (1939–1941)\*

Den Anstoß für die weltweite Verbreitung der *Grundrisse* gab zweifellos die Erstveröffentlichung dieses ersten *Kapital*-Entwurfs durch das Moskauer Marx-Engels-Lenin-Institut (MELI) in den Jahren 1939 und 1941.<sup>1</sup> Die Materialien des Russländischen Staatlichen Archivs für Sozial- und Politikgeschichte (RGASPI) geben die Möglichkeit, die wichtigsten Etappen der Vorbereitung dieses Marx-Manuskripts für die Herausgabe zu rekonstruieren. Besonders wichtig scheint es, die Namen aller Mitarbeiter des MELI, die daran beteiligt waren, festzustellen und an die Öffentlichkeit zu bringen.

Aus dem Komplex der Manuskripte, die später als ökonomische Manuskripte aus den Jahren 1857–1859 bezeichnet wurden, wurden ins Russische zuerst die Skizze über Bastiat und Carey sowie die berühmte „Einleitung“ übersetzt. Als Grundlage für diese Übersetzungen dienten die Texte, die Karl Kautsky schon 1902–1904 in der *Neuen Zeit* veröffentlicht hatte.<sup>2</sup> Das unvollendete Manuskript *Bastiat und Carey* war unmittelbar nach dem Erscheinen des deutschen Originals in der Übersetzung von A. Finn-Enotaevskij 1904 veröffentlicht worden.<sup>3</sup> Auf Grundlage dieser russischen Übersetzung wurde

---

\* Der Beitrag wurde zum 150. Jahrestag der Niederschrift der *Grundrisse* vorbereitet und gekürzt als Gesamtüberblick unter dem Titel „Russia and the Soviet Union“ veröffentlicht in: Karl Marx's *Grundrisse. Foundations of the Critique of Political Economy 150 Years Later*, edit. by M. Musto. London, New York 2008, S. 202–212. Über die Editionsgeschichte der *Grundrisse* siehe auch Rolf Hecker: Fortsetzung und Ende der ersten MEGA zwischen Nationalsozialismus und Stalinismus (1931–1941). In: *Stalinismus und das Ende der ersten Marx-Engels-Gesamtausgabe (1931–1941)*, Hamburg 2001, S. 252–267 (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge. Sonderband 3).

<sup>1</sup> Karl Marx: *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf) 1857–1858*, Moskau 1939; Anhang: 1850–1859, Moskau 1941.

<sup>2</sup> Karl Marx: *Einleitung*. In: *Die Neue Zeit*. Jg. 21. 1902–1903. Bd. 1. Stuttgart 1903. Nr. 23–25. S. 710–718, 741–745, 772–781; Karl Marx: *Carey und Bastiat*. Ebenda. Jg. 22. 1903–1904. Bd. 2. Stuttgart 1904. Nr. 27. S. 5–16.

<sup>3</sup> Marks K. Kéri i Bastia. Ijul' 1857. In: *Pravda* [Zeitschrift]. 1904. S. 190–201; Separatausgabe: Marks K. Kéri i Bastia. Per. s nem. A. Finn-Enotaevskij. Sankt-Peterburg 1905. (Bibliotheka Malych. Nr. 50.)

die Skizze *Bastiat und Carey* ein Jahr später ins Bulgarische übersetzt.<sup>4</sup> Die „Einleitung“ erschien russisch erst 1922 als Einleitung zu Marx' Schrift *Zur Kritik der politischen Ökonomie*, wie Karl Kautsky vermutet hatte.<sup>5</sup> Der ersten vollständigen Ausgabe der *Grundrisse* in der Originalsprache waren die Veröffentlichungen von einzelnen Kapiteln und Fragmenten der Manuskripte 1857–1859 vorausgegangen.<sup>6</sup> So erschienen Anfang 1930er Jahre das „Kapitel vom Geld“ und das „Kapitel vom Kapital“ deutsch und russisch als parallele Texte. In dieser Weise wurde „Das Kapitel vom Geld“ 1935 noch einmal im Band IV des Marx-Engels-Archivs veröffentlicht.<sup>7</sup> Der deutsche Text war von Pavel Veller (Paul Weller, 1903–1941) bearbeitet; die russische Übersetzung wurde von Lev A. Leont'ev (1901–1974), später einem in der UdSSR bekannten Ökonomen, vorbereitet. Nach diesen Veröffentlichungen erschienen die ersten Beiträge über die *Grundrisse*.<sup>8</sup>

Von besonderem Interesse für die wissenschaftliche Öffentlichkeit war 1939/1940 die Veröffentlichung eines ziemlich großen Fragments aus dem vierten und fünften Heft der *Grundrisse* über die Formen, die der kapitalistischen Produktion vorhergingen, erst in den Zeitschriften „Proletarskaja revoljucija“ [Proletarische Revolution] und „Vestnik drevnej istorii“ [Bote der Urgeschichte] und dann als Separataufgabe.<sup>9</sup> Unter dem redaktionellen Titel

<sup>4</sup> Marks K. Kéri i Bastia. S predgovor. ot K. K. Prevel i M. Nikolov. Varna 1905 [bulg.].

<sup>5</sup> Marks K. Vvedenie. K kritike političeskoj ekonomii. Izd. 3. Moskva 1922. S. 8–28. -

<sup>6</sup> Marks K. Glava o kapitale: Odin iz variantov plana „Kapitala“. In: Pravda [Zeitung]. Nr. 98, 8. April 1932. S. 1; Dva varianta plana, zapisannye K. Marksom v odnoj iz podgotovitel'nych tetradej „K kritike političeskoj ekonomii“. (Tetrad' Nr. 2, ot Oktjabrja 1857). In: Bol'shevik [Zeitschrift]. 1932. Nr. 15. S. 55–61; Marks K. Glava o den'gach. In: K pjatidesjatiletiju smerti K. Marksa. 1883–1933. Moskva 1933. S. 11–56; Marks K. Iz teradi IV. Glava o kapitale. Iz podgotovitel'nych rabot k „Kritike političeskoj ekonomii“ (Iz neopublikovannyh ekonomičeskich rukopisej) / Das Kapitel vom Kapital. Aus dem Vorarbeiten zu „Zur Kritik der politischen Oekonomie“. (Aus unveröffentlichten ökonomischen Manuskripten.) In: K pjatidesjatiletiju smerti K. Marksa ... S. 56–111; Iz podgotovitel'nych tetradej Marksa „K kritike političeskoj ekonomii“. (Tetrad' II.) In: K kritike političeskoj ekonomii. Moskva, 1935. S. 195–201; Iz tetradi IV. In: Bol'shevik. 1939. Nr. 11/12. S. 61–69.-

<sup>7</sup> Marks K. Glava o den'gach. / Marx K. Kapitel vom Geld // Archiv Marksa i Engel'sa. T. IV / Pod. red. V. Adoratskogo. Moskva 1935.-

<sup>8</sup> L. A. Leont'ev: K rukopisi Marksa. In: Pod znamenem marksizma. 1932. Nr. 11/12. S. 41–62; M. Bronskij: Neopublikovannaja rukopis' Marksa o den'gach. In: Problemy ekonomiki. 1936. Nr. 2. S. 26–39.

<sup>9</sup> Marks K. Formy, predšestvjuščie kapitalističeskomu proizvodstvu. In: Proletarskaja revoljucija. 1939. Nr. 3. S. 149–186; dasselbe. In: Vestnik drevnej istorii. 1940. Nr. 1 (10). S. 8–26; Separataufgabe: -Marks K. Formy, predšestvjuščie kapitalističeskomu proizvodstvu. Moskva 1940.

„Formen, die der kapitalistischen Produktion vorhergehen“ ist dieses Fragment aus den *Grundrissen* weit bekannt geworden. Dieser Titel ist auch im Band II/1 der –MEGA<sup>2</sup> beibehalten worden.<sup>10</sup> Während der Vorbereitung der ersten vollständigen Ausgabe der *Grundrisse* 1939 war aber diese Bezeichnung offensichtlich noch nicht eindeutig bestimmt. Obwohl das entsprechende Fragment von S. 50 des Hefts IV bis S. 15 des Hefts V mit dem Untertitel „Formen, die der kapitalistischen Produktion vorhergehen. (Über den Prozeß, der der Bildung des Kapitalverhältnisses oder der ursprünglichen Akkumulation vorhergeht)“ versehen war, steht im Kolumnentitel der Ausgabe von 1939 „Epochen ökonomischer Gesellschaftsformation“, im Inhaltsverzeichnis ist aber nur der zweite Teil des Untertitels „Über den Prozeß, der der Bildung des Kapitalverhältnisses oder der ursprünglichen Akkumulation vorhergeht“ reproduziert. Im 1941 herausgegebenen Anhangsband steht aber im Inhaltsverzeichnis folgende Formulierung: „Progressive Epochen der ökonomischen Gesellschaftsformation“.<sup>11</sup> Das bedeutet, dass die Veröffentlichung des Fragments „Formen, die der kapitalistischen Produktion vorhergehen“ in der russischen Übersetzung vorbereitet wurde, nachdem der Text der *Grundrisse* für die Veröffentlichung schon fertig war.

Die Vorpublikation der einzelnen Kapitel und Fragmente des Manuskripts 1857–1858 war unmittelbar mit der Einordnung und Entzifferung von Marx' ökonomischem Nachlass im MELI verbunden. Nachdem die Fotokopien aller ökonomischen Manuskripte von Marx (ca. 7000 Bogen) als ein Teil des gesamten Marx-Engels-Nachlasses in den Jahren 1925–1927 aus dem SPD-Archiv nach Moskau kamen, sollten sie geordnet, systematisiert und entziffert werden. Diese Arbeit wurde von dem MELI-Mitarbeiter Wurm (sein Vorname ist unbekannt) angefangen, aber die Hauptarbeit wurde von Pavel Veller geleistet. Er hat das System der Beschreibung aller zur Entstehungsgeschichte des *Kapitals* in Beziehung stehenden Manuskripte, Fragmente und sogar einzelner kurzer Notizen ausgearbeitet, in dem alle Manuskripte in der chronologischen Reihenfolge dargestellt sind-. Veller bezeichnete seine Beschreibungen als „Pässe“ der ökonomischen Manuskripte. Dieser Begriff ist bis in die Gegenwart in den Karteien zu – Marx' Manuskripten im RGASPI erhalten geblieben. Das Original exemplar der von Veller verfassten „Pässe“ war in den 1990er Jahren während der Arbeit am MEGA<sup>2</sup>-Band II/11 wieder aufge-

<sup>10</sup> Siehe MEGA<sup>2</sup> I/1.2. S. 378–415.

<sup>11</sup> Siehe K. Marx: *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf) 1857–1858*. Moskau 1939. S. VI, 375–413; K. Marx: *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Anhang: 1850–1859*. Moskau 1941. S. 1098.

funden worden.<sup>12</sup> Obwohl manche von Vellers Datierungen der ökonomischen Manuskripte später präzisiert wurden, benutzt man seine Angaben als Ausgangspunkt und viele seine Feststellungen sind von bleibendem Wert.

Wie schon bekannt, hatte Veller bei der Einordnung der ökonomischen Manuskripte die Serie der sieben Hefte der *Grundrisse* als „kleine Serie“ im Unterschied zur „großen Serie“ der 23 Hefte vom Manuskript 1861–1863 bezeichnet. Das Studium des Manuskripts ermöglichte Veller festzustellen, in welcher Reihenfolge die Hefte entstanden waren, um das Gesamtmanuskript auf die Zeit zwischen Oktober 1857 und Mai 1858 zu datieren. Da die „kleine Serie“ außer dem Text des Manuskripts noch andere Manuskripte aus den Jahren 1857–1861 enthielt, nämlich den „Index zu den 7 Heften“, „Referate zu meinen eigenen Heften“, „Verzeichnis zu dem Zitateheft“ sowie die „Einleitung“, hat Veller den Platz von jedem Manuskript aus diesem Komplex ebenso bestimmt und jedes Manuskript ziemlich präzise datiert. Im Unterschied zur früheren Anordnung der „Einleitung“ durch Karl Kautsky, hatte Veller sie richtig nicht als Einleitung zu Marx' Schrift *Zur Kritik der politischen Ökonomie* sondern als Einleitung den *Grundrissen* zugeordnet. Er hat auch dem Manuskript den Titel *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie* gegeben. Die Ergebnisse seiner Arbeit hat Veller in seinem Bericht vom 3. August 1934 dargelegt, der erst 2001 veröffentlicht wurde.<sup>13</sup>

Die unmittelbare Arbeit an den *Grundrissen* war bereits im Herbst 1927 angefangen worden. Im Oktober 1927 war der Text der ersten fünf Hefte entziffert und abgetippt.<sup>14</sup> Anfang 1931 waren die Texte aller sieben Hefte auf Grundlage der Fotokopien entziffert. Nach dem Plan der Marx-Engels-Abteilung vom April 1931 sollte das Manuskript im Band 6 der zweiten Abteilung der ersten MEGA erscheinen.<sup>15</sup>

Wegen seiner Beschäftigung mit der Arbeit an der *Deutschen Ideologie*, die in der Originalsprache 1932 im Band I/5 der ersten MEGA erschien,<sup>16</sup> konnte

<sup>12</sup> [Pavel Lazarevič Veller:] Marx. Ökonomische Manuskripte. Chronologisch –geordnet (RGASPI, Sign. f. 71, op. 11).

<sup>13</sup> P. Veller: Marx' ökonomische Manuskripte von 1857–1858. (Zu ihrer Herausgabe), 3. August 1934. In: Stalinismus und das Ende der ersten Marx-Engels-Gesamtausgabe (1931–1941) (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge. Sonderband 3.), Hamburg 2001. S. 277–291.

<sup>14</sup> Stand der Arbeiten in der ökonomischen Abteilung. [Bericht. 4. Oktober 1927] (RGASPI, Sign. F. 374, Op. 1, D. 12, Bl. 31.)

<sup>15</sup> Allgemeiner Plan der MEGA, April 1931. In: Stalinismus und das Ende der ersten Marx-Engels-Gesamtausgabe (1931–1941), a. a. O., S. 271.

<sup>16</sup> Karl Marx, Friedrich Engels: Die Deutsche Ideologie. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe. 1. Abt. Bd. 5. Moskau-Leningrad 1932.

Veller seine Arbeit an den *Grundrissen* nicht fortsetzen. Er sollte diese erst im Herbst 1935 wieder aufnehmen können. Nach dem Arbeitsplan des Marx-Engels-Sektors des MELI für das Jahr 1935 war Veller beauftragt, bis November 1935 einen ausführlichen Plan der Herausgabe des Manuskripts (der „kleinen Serie“) fertigzustellen.<sup>17</sup> Im Jahre 1936 wurde die Herausgabe der *Grundrisse* für die Bände 8 und 9 der ersten MEGA geplant. Für diese Edition sollte Veller die Verantwortung tragen. Aufgrund verschiedener Umstände (siehe die Daten aus dem Leben Vellers in diesem Band, S. 23) konnte er wiederum nicht kontinuierlich an den *Grundrissen* arbeiten.

So wurden mit der Vorbereitung der originalsprachigen Ausgabe der *Grundrisse* die Mitarbeiter des MELI Ladislaus Rudaš (1885–1950) und Paul Scherber (Schwenk) (1880–1960) beauftragt. Bis Mai 1937 war die Arbeit am Manuskript unter dem Titel „Aus den Vorarbeiten zum *Kapital* (Manuskripte 1857–1858)“ für die zweibändige Ausgabe fast abgeschlossen; beide Bände waren in den Satzprozess überführt –, der erste Band sollte Ende 1937 herauskommen. Als Redakteure der beiden Bände waren der Direktor des MELI V. V. Adoratskij und der Leiter des Marx-Engels-Sektors M. A. Savel’ev bestimmt. Nachdem Rudaš und Scherber 1937 verhaftet worden waren, wurde die Veröffentlichung des Manuskripts zunächst auf das Jahr 1938 verschoben, später dann auf 1939. Die Arbeitspapiere des MELI sind wahrscheinlich die einzigen Papiere, in denen die Arbeit von Rudaš und Scherber an den *Grundrissen* dokumentiert ist.

Der redaktionelle Titel des Manuskripts war nicht von Anfang an festgelegt. In den Arbeitsplänen und Rechenschaftsberichten der ökonomischen Abteilung des MELI aus den 1930er Jahren ist das Manuskript unter –verschiedenen Titeln aufgeführt: „Vorarbeit zur ‚Kritik der politischen Ökonomie‘ (kleine Serie)“, „Rohmanuskripte von Marx“, „Zur Kritik der politischen Ökonomie, 1857–1858 (kleine Serie)“, „Manuskripte 1857–1858“, „Ökonomisches Manuskript von Marx 1857–1858“, „Zur Kritik der politischen Ökonomie“, „Rohentwurf der ökonomischen Theorie“, „Aus den Vorarbeiten zum ‚Kapital‘ (Manuskripte 1857–1858)“ u.a. Für den bekannten Titel *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie* hatte Veller sich offensichtlich im Schlusstadium der Arbeit entschieden –.

1936 hatte das Moskauer Marx-Engels-Institut die Originalhefte mit dem Text der *Grundrisse* erworben.<sup>18</sup> Das bedeutet, dass die Bearbeiter für die

<sup>17</sup> RGASPI. Sign. F. 71. OP. 1. D. 77. Bl. 88.

<sup>18</sup> Diese Geschichte ist in einem bis jetzt unveröffentlichten Beitrag von Larisa Mis’kevič „Wie kamen ökonomische Manuskripte von Marx nach Moskau?“ ausführlich

Vorbereitung der ersten vollständigen Ausgabe der *Grundrisse* nicht nur die Fotokopien, sondern auch die Originale benutzen konnten. Ob es so war, konnte nicht ermittelt werden. Der Zugang zu den Originalen soll– in den 1930er Jahren – streng reglementiert gewesen sein.

1938 hatte Veller seine Arbeit an den *Grundrissen* wieder aufgenommen. Er war „Arbeitsredakteur“ des ersten Bandes, das bedeutete, dass er die Bearbeitung des Bandes übernahm, der damals den provisorischen Titel „Ökonomisches Manuskript 1857–1858. Rohentwurf der ökonomischen Theorie“ hatte.<sup>19</sup> Erst im Arbeitsplan des Marx-Engels-Sektors des MELI für das Jahr 1939 erscheint der Titel „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf)“, unter dem das ökonomische Manuskript 1857–1858 weltbekannt wurde. Als wissenschaftlicher Redakteur dieses Bandes fungierte Leont’ev.

Der Text und der wissenschaftliche Apparat der ersten vollständigen originalsprachigen Ausgabe der *Grundrisse* von 1939–1941 waren nach dem Muster der MEGA-Bände angefertigt, obwohl sie nicht als solche erschienen. Deswegen bezeichnete man später diese Ausgabe oft als eine Ausgabe „im MEGA-Format“. Die Arbeit an der ersten MEGA war zu jener Zeit bereits abgebrochen worden.

Der Textband der *Grundrisse* (764 S.) erschien Ende 1939 mit der Auflage von 3140 Exemplaren. Bis März 1941 arbeitete Veller am zweiten Band mit dem Anhang. Dieser Band enthielt neben den Erläuterungen zum Text, die hauptsächlich bibliographischen Charakter trugen, Namen- und Literaturregister, Marx’ Auszüge aus dem Werk David Ricardos – „On the principles of political economy, and taxation“ (London 1821) aus den Londoner Exzerptheften, die Skizze „Bastiat und Carey“, das Fragment des Urtextes von „Zur Kritik der politischen Ökonomie“, „Referate zu meinen eigenen Heften“ (von Veller irrtümlich mit 1859 datiert, später wurde diese Datierung auf 1861 geändert), den Planentwurf von 1859 zum dritten Kapitel von *Zur Kritik der politischen Ökonomie*.

Die Druckerlaubnis für den Anhangsband wurde am 21. Juni 1941 erteilt. Am nächsten Tag, am 22. Juni, griff Deutschland die Sowjetunion an. Trotzdem kam das Buch am 28. Juni 1941 mit der Auflage von 3100 Exemplaren

---

dargestellt; siehe auch Paul Mayer: Die Geschichte des sozialdemokratischen Parteiarchives und das Schicksal des Marx-Engels-Nachlasses. In: Archiv für Sozialgeschichte. Bd. 6/7. Hannover 1966/67. S. 5–198; Rolf Hecker: Die Verhandlungen über den Marx-Engels-Nachlaß 1935/36. Bisher unbekannte Dokumente aus Moskauer Archiven. In: MEGA-Studien, 1995/2. S. 3–25.

<sup>19</sup> RGASPI, Sign. f. 71, op. 1, d. 77.

heraus. In der Kriegszeit konnte diese Auflage nicht weit verbreitet werden. Sie war praktisch unbekannt nicht nur im Ausland, sondern auch in der Sowjetunion selbst. Nach den Erinnerungen der ehemaligen Mitarbeiter des MELI benutzte man diesen Band als Agitationsmaterial in den Kriegsgefangenenlagern.

Es ist nicht erstaunlich, dass die erste Ausgabe der *Grundrisse* von 1939–1941 eine bibliophile Rarität wurde. Wie Jack Cohen in seiner Rezension über die englische Ausgabe von 1973 schrieb, „war sie in der Katastrophe des zweiten Weltkriegs begraben und vergessen“.<sup>20</sup>

Neben der originalsprachigen Ausgabe der *Grundrisse* hatte man 1939–1940 im MELI an der russischen Übersetzung des Manuskripts gearbeitet. Die russische Ausgabe sollte in der 50-bändigen Ausgabe des „Literarischen Nachlasses von Karl Marx und Friedrich Engels“ herausgegeben werden, die für 1940–1942 geplant war.<sup>21</sup> Für die russische Ausgabe waren Rostislav Ivanovič Novickij und Lev Abramovič Leont’ev verantwortlich. Nach Novickijs Meinung war der Titel *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie* nicht besonders glücklich, weil das Manuskript mit der Thematik der drei *Kapital*-Bände inhaltlich übereinstimmt. Er hatte für die russische Ausgabe einen neuen Titel vorgeschlagen: „Kritische Untersuchung der politischen Ökonomie. Buch I. Vom Kapital (Monographien, für eigenes Verständnis geschrieben)“.<sup>22</sup> Nachdem klar wurde, dass die geplante Ausgabe des „Literarischen Nachlasses von Karl Marx und Friedrich Engels“ nicht verwirklicht werden würde, beschloss man, die russische Ausgabe in einem für den 1. März 1941 geplanten Band des „Marx-Engels-Archivs“ zu veröffentlichen. Das ist leider auch nicht geschehen. Erst 20 Jahre später nahm das Moskauer IML die Arbeit an der russischen Ausgabe der *Grundrisse* wieder auf.<sup>23</sup> Als Ausgangspunkt und Grundlage für diese Ausgabe wurde die Übersetzung von 1939–1940 benutzt.

---

<sup>20</sup> J. Cohen: Getting to the bedrock of Marx. In: The Morning Star, June 28, 1973. p. 4.

<sup>21</sup> R. I. Novickij: Predloženiya po planu publikacii literaturnogo nasledija Marksa, 10. Dezember 1939. RGASPI, Sign. f. 71, op. 11. Das Projekt der Veröffentlichung von Marx’ literarischem Nachlass sah zwei Abteilungen vor; in der ersten Abteilung sollten unter dem Titel „Kritische Erforschung der politischen Ökonomie“ - Marx’ Manuskripte herausgegeben werden; in der zweiten - seine Exzerptheft. RGASPI, Sign. f. 71, op. 1, d. 81.

<sup>22</sup> R. I. Novickij: Spravka o rukopisjach K. Marksa i F. Engel’sa, ne opublikovannyh na 1. Juli 1940 v izdaniyach IMEL. Ebenda.

<sup>23</sup> Marks K. Ekonomičeskie rukopisi 1857–1859 gg. (Pervonačal’nij variant „Kapitala“). In: K. Marks, F. Engels: Soč. 2. izd. T. 46. Tls 1–2. Moskva 1968–1969.

Interessant ist die Frage, warum die *Grundrisse* weder für die erste 28-bändige (1928–1947) noch für die zweite, ursprünglich 39-bändige (1955–1966) umfassende russische Ausgabe der Marx-Engels-Werke vorgesehen waren. Vor allem war dies durch die Schwierigkeit der Edition bzw. Übersetzung und den Mangel an qualifizierten wissenschaftlichen Arbeitskräften im MELI, besonders nach den Repressalien in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre, verursacht. Nicht von weniger Bedeutung war aber vermutlich Stalins Einschätzung der Marx'schen Rohmanuskripte. Nach den Berichten der ältesten IML-Mitarbeiter war Stalin der Meinung, dass die breiten Volksmassen vor allem die drei *Kapital*-Bände studieren und ihre Ideen sich aneignen sollten. Die Rohmanuskripte widerspiegelten nach seiner Meinung nicht die Ansichten des „reifen“ Marx. Es gab aber keine Hindernisse für die Herausgabe der *Grundrisse* in den für Spezialisten orientierten Ausgaben, wie z.B. das „Marx-Engels-Archiv“ mit seiner Auflage von 25 000 Exemplaren. Und wenn kein Krieg ausgebrochen wäre, hätte das MELI zweifellos die russische Ausgabe der *Grundrisse* bald nach der originalsprachigen Ausgabe besorgt.

Nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe der *Grundrisse* in der Originalsprache widmete ihr Veller seine letzten Beiträge.<sup>24</sup> Der Prozess der Popularisierung der *Grundrisse* wurde von Leont'ev mit seiner Monographie von 1946 fortgesetzt.<sup>25</sup> Sie weckte das Interesse an dem Manuskript bei der nächsten Wissenschaftler-Generation.

1953 anlässlich des 70. Todestages von Karl Marx wurde die erste *Grundrisse*-Ausgabe von 1939–1941 in einem Band in der DDR neu gedruckt. Diese Ausgabe wurde weltweit bekannt und für die ersten Übersetzungen in andere Sprachen genutzt.<sup>26</sup>

**Autorin:** Dr. Ljudmila L. Vasina, RGASPI, ul. Bol'shaja Dmitrovka 15,  
103821 Moskva.  
E-Mail: lva\_mega@mail.ru

<sup>24</sup> Siehe P. Veller: *Ekonomičeskaja rukopis' Marksa 1857–1859*. In: *Proletarskaja Revolucija*. 1940. Nr. 1. S. 197–200; ders.: *Iz opyta raboty nad literaturnyvm nasledstvom Karla Marksa*. In: *Sovetskaja nauka*. 1941. Nr. 2. S. 148–153.-

<sup>25</sup> L. A. Leont'ev: *O predvaritel'nom variante „Kapitala“ Marksa*. Moskva, Leningrad 1946.

<sup>26</sup> Siehe *Heinz Paragenings: Die Rolle der Grundrisse in der ökonomischen Debatte der 1950er Jahre in der DDR*. In: *Die Marx-Engels-Werkausgaben in der UdSSR und DDR (1945–1968)*, Hamburg 2006, S. 391–404 (Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge. Sonderband 5).